



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

256 (7.6.1937) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-280891](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-280891)

„Die ...“

hlag

... Vorschläge ...

... a, die fran ...

... ein ...

ndon?

... on, 7. Juni ...

... der „Ti ...“

heim

... ches Spiel“

nheim

... Roman von ...

nheim

... be und unde ...

nheim

... r Rot“ spielt

nheim

... at dem Pro ...

Ein weiteres Todesopfer

des Ueberfalls auf die „Deutschland“

London, 7. Juni.

Nach einer Neutermeldung aus Gibraltar ...

Admiral v. Fische! besuchte am Sonntag ...

Parteiorganisator gestorben

Der Tod des Hauptorganisators Dr. Pfaff

(Eigener Dienst)

vgs. Koblenz, 7. Juni.

Das „Nationalsblatt“, das parteiamtliche ...

1,1 Millionen in Düsseldorf

bei der Ausstellung „Schaffendes Volk“

Düsseldorf, 7. Juni.

Nach einem Rekordbesuch am Wochenende ...

Besonders erfreulich bei dieser unter der ...

In Kürze

Im Mittelpunkt des Sonntag Ost-Gan- ...

Auf dem Parteitag des Gau ...

Die Belgrader Blätter weisen heute in län- ...

Der polnische Staatspräsident ...

In der amerikanischen Stahlindu- ...

Die Reihe der Moskauer Amtsent- ...

Der chinesische Marschall Tschianafai- ...

Ein seit dem 15. Dezember 1936 verschollenes ...

„Weißes Gold“ von der Chemie besiegt

Ein Fachmann urteilt über Zellwolle und Baumwolle / Der Kampf der Jahrtausende

(Eigener Dienst)

London, im Juni.

In diesen Tagen weite der Premierminister ...

Mr. Pearse wurde die Frage vorgelegt, was ...

Baumwollproduzent auf die Dauer noch im ...

Ein Wirrwarr ohnegleichen

Wenn ein Fachmann vom Rufe des Mr. ...

In Amerika bekommen die Baumwoll- ...

stören zu können, und in den Südstaaten ...

So herrscht auf dem Baumwollmarkt der ...

Don jeder ein Sanhapfel

Der Kampf um die Baumwolle ist beinahe ...

Das alte Babylon hatte auch schon ein ...

Der erste Kampf zwischen China und Ja- ...

Die Baumwolle trug auch die Schuld an ...

Ein zahnlöser alter Mann

Das „weiße Gold“ führte dazu, daß Mil- ...

Als dann vor knapp 100 Jahren in Eng- ...

Jahrelang mußten die Produzenten aus ...

Der Cagliostro der Wirtschaft

Aber man fand zunächst einen Ausweg, ...

Hand in Hand damit kam der Kunstf- ...

Deutschland erlangte erst verhältnismäßig ...

Die Arbeitslosenunterstützung

wird durch eine Verordnung vom 3. Juni neu geregelt

Berlin, 7. Juni.

Durch die Verordnung über die Höhe der ...

In der ersten Verordnung hatte man die ...

Unmittelbar nach der Machtübernahme ...

Die neue Verordnung berücksichtigt wieder ...

Diese Maßnahme kommt insbesondere den ...

im Falle der Arbeitslosigkeit in Orten der ...

Die Zulage, die seit der Verordnung vom ...

Weiter erhöht die neue Verordnung den ...

Ferner schließt die Verordnung eine Lücke ...

Die neuen Unterstützungsätze für Arbeits- ...

Rockefeller enttäuscht die Erben

Er hinterließ nur 25 Millionen Dollar / Der große Wohläter

Newport, 7. Juni.

Die mit großer Spannung von der gesamten ...

Die Hinterlassenschaft dieses einmal reichsten ...

ten Rockfommen und, falls solche nicht ...

John D. Rockefeller hat bekanntlich zu Leb- ...

Die Frau durch 14 Messerstiche getötet

Ein brutaler Mörder wird zum Tode verurteilt

Mainz, 7. Juni.

Am 18. Februar d. J. hatte der bereits 20mal ...

Wie sich aus der Verhandlung ergab, ist ...

der Vorkriegszeit mit den Gefezzen in Konflikt ...

Anton Bruckners Werk - ein nationales Vermächtnis Reichsminister Dr. Goebbels preist das Genie des „Unterlehrers von Windhag“ im Namen des neuen Deutschland

Im Folgenden veröffentlichen wir die Rede von Reichsminister Dr. Goebbels, die er bei der Einweihung der Bruckner-Büste in der Paulshalle zu Regensburg in Anwesenheit des Führers hielt.

Es ist eine Würdigung des Meisters, der lange Zeit unterdrückt war, und nun im nationalsozialistischen Deutschland als das anerkannt und gefördert wird, was er in Wirklichkeit war: einer der ganz Großen unserer deutschen Musikgeschichte.

Sie alle haben uns heute mit Ihnen mein Führer, an einer weisevollen Stelle versammelt, um einen der größten Meister deutscher Tonkunst zu ehren.

Sie alle haben uns heute mit Ihnen mein Führer, an einer weisevollen Stelle versammelt, um einen der größten Meister deutscher Tonkunst zu ehren. Mit uns läßt sich in dieser Stunde das ganze deutsche Volk anerkennen, in Dankbarkeit des Genies zu gedenken, das uns und der Welt wie ein Meeresvulkan vor ihm in neun gewaltigen Sinfonien ein künstlerisches Vermächtnis hinterlassen hat, das zu den kolossalsten Bestätigungen unserer nationalen Musikkultur gehört.

Sie alle haben uns heute mit Ihnen mein Führer, an einer weisevollen Stelle versammelt, um einen der größten Meister deutscher Tonkunst zu ehren. Mit uns läßt sich in dieser Stunde das ganze deutsche Volk anerkennen, in Dankbarkeit des Genies zu gedenken, das uns und der Welt wie ein Meeresvulkan vor ihm in neun gewaltigen Sinfonien ein künstlerisches Vermächtnis hinterlassen hat, das zu den kolossalsten Bestätigungen unserer nationalen Musikkultur gehört.

Sie alle haben uns heute mit Ihnen mein Führer, an einer weisevollen Stelle versammelt, um einen der größten Meister deutscher Tonkunst zu ehren. Mit uns läßt sich in dieser Stunde das ganze deutsche Volk anerkennen, in Dankbarkeit des Genies zu gedenken, das uns und der Welt wie ein Meeresvulkan vor ihm in neun gewaltigen Sinfonien ein künstlerisches Vermächtnis hinterlassen hat, das zu den kolossalsten Bestätigungen unserer nationalen Musikkultur gehört.

Sie alle haben uns heute mit Ihnen mein Führer, an einer weisevollen Stelle versammelt, um einen der größten Meister deutscher Tonkunst zu ehren. Mit uns läßt sich in dieser Stunde das ganze deutsche Volk anerkennen, in Dankbarkeit des Genies zu gedenken, das uns und der Welt wie ein Meeresvulkan vor ihm in neun gewaltigen Sinfonien ein künstlerisches Vermächtnis hinterlassen hat, das zu den kolossalsten Bestätigungen unserer nationalen Musikkultur gehört.

Wie die Persönlichkeit, so ist aber auch das künstlerische Lebenswerk Bruckners vielfacher Bedeutung ausgefüllt gewesen und heute noch ausgefüllt. Ein feindseliges journalistisches Kritizierertum hat ihm durch ununterbrochene Qualitäten sein arbeitsreiches Leben verbittert.

Mit Widerwillen und Berachtung wenden wir uns heute von diesen geistigen Zeitdämonen ab, die zu Bruckners Zeiten ihr angemessenes kritisches Richteramt dazu mißbrauchten, über seine Kunst, deren formschöpferische Reue sie überhaupt nicht verstehen konnten, lächerliche Dinge zu schreiben.

Im Grunde ist die Meisterschaft Bruckners erst zum Erwachen gekommen, und hat er sich auch als Mensch von ähnlicher Festigkeit wahrhaft befreit, als er mit fast 40 Jahren den unmittelbaren Eindruck von der Kunst des großen Musikdramatikers Richard Wagner empfing.

Wie alle haben uns heute mit Ihnen mein Führer, an einer weisevollen Stelle versammelt, um einen der größten Meister deutscher Tonkunst zu ehren. Mit uns läßt sich in dieser Stunde das ganze deutsche Volk anerkennen, in Dankbarkeit des Genies zu gedenken, das uns und der Welt wie ein Meeresvulkan vor ihm in neun gewaltigen Sinfonien ein künstlerisches Vermächtnis hinterlassen hat, das zu den kolossalsten Bestätigungen unserer nationalen Musikkultur gehört.

Wie alle haben uns heute mit Ihnen mein Führer, an einer weisevollen Stelle versammelt, um einen der größten Meister deutscher Tonkunst zu ehren. Mit uns läßt sich in dieser Stunde das ganze deutsche Volk anerkennen, in Dankbarkeit des Genies zu gedenken, das uns und der Welt wie ein Meeresvulkan vor ihm in neun gewaltigen Sinfonien ein künstlerisches Vermächtnis hinterlassen hat, das zu den kolossalsten Bestätigungen unserer nationalen Musikkultur gehört.

Wie alle haben uns heute mit Ihnen mein Führer, an einer weisevollen Stelle versammelt, um einen der größten Meister deutscher Tonkunst zu ehren. Mit uns läßt sich in dieser Stunde das ganze deutsche Volk anerkennen, in Dankbarkeit des Genies zu gedenken, das uns und der Welt wie ein Meeresvulkan vor ihm in neun gewaltigen Sinfonien ein künstlerisches Vermächtnis hinterlassen hat, das zu den kolossalsten Bestätigungen unserer nationalen Musikkultur gehört.

Man kann angelehnt dieser Proben einer vollkommen verwilderten öffentlichen Kritik das erschütternde Dokument verstehen, das sich von Bruckners Hand in den Akten der Wiener Philharmoniker befindet. Sie sollten im Jahre 1884 seine Zehnte Sinfonie zur Aufführung bringen. Er aber schrieb ihnen: „Es wolle meine ergebene Bitte gestattet sein, das hochwürdige Comité wolle für dieses Jahr von dem mich sehr ehrenden und ermunternden Projekte ... Umgang nehmen, aus Gründen, die einzig der traurigen Situation entspringen in Bezug der nachstehenden Kritik.“

Wieviel Verbitterung und feilsche Qual muß dieses Genie durchlitten haben, bis es sich zu solch einem Schritt entschloß! Wenn im neuen Deutschland die Ausübung der öffentlichen Kunstbetrachtung von Wesen wegen in eine geordnete Bahn gelenkt worden ist, so glauben wir, auch damit eine Dankeschuld an den einsamen ringenden, von seinen Feindern bis zum Tode gequälten Meister abgetragen zu haben.

Wieviel Verbitterung und feilsche Qual muß dieses Genie durchlitten haben, bis es sich zu solch einem Schritt entschloß! Wenn im neuen Deutschland die Ausübung der öffentlichen Kunstbetrachtung von Wesen wegen in eine geordnete Bahn gelenkt worden ist, so glauben wir, auch damit eine Dankeschuld an den einsamen ringenden, von seinen Feindern bis zum Tode gequälten Meister abgetragen zu haben.

Wieviel Verbitterung und feilsche Qual muß dieses Genie durchlitten haben, bis es sich zu solch einem Schritt entschloß! Wenn im neuen Deutschland die Ausübung der öffentlichen Kunstbetrachtung von Wesen wegen in eine geordnete Bahn gelenkt worden ist, so glauben wir, auch damit eine Dankeschuld an den einsamen ringenden, von seinen Feindern bis zum Tode gequälten Meister abgetragen zu haben.

Wieviel Verbitterung und feilsche Qual muß dieses Genie durchlitten haben, bis es sich zu solch einem Schritt entschloß! Wenn im neuen Deutschland die Ausübung der öffentlichen Kunstbetrachtung von Wesen wegen in eine geordnete Bahn gelenkt worden ist, so glauben wir, auch damit eine Dankeschuld an den einsamen ringenden, von seinen Feindern bis zum Tode gequälten Meister abgetragen zu haben.

Wieviel Verbitterung und feilsche Qual muß dieses Genie durchlitten haben, bis es sich zu solch einem Schritt entschloß! Wenn im neuen Deutschland die Ausübung der öffentlichen Kunstbetrachtung von Wesen wegen in eine geordnete Bahn gelenkt worden ist, so glauben wir, auch damit eine Dankeschuld an den einsamen ringenden, von seinen Feindern bis zum Tode gequälten Meister abgetragen zu haben.

„Maria Stuart“ und Wagner's „Meisterling“ in Szene. Am deutschen Festspielfommer haben in Thüringen weiterhin zwei anerkannte Naturbühnen Anteil. Im Altenburger Schloßhof bringt Generalintendant Dr. Heinz Dreweck, der Leiter der Abteilung Musik im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und Vizepräsident der Reichsmusikammer „Lohnhäuser“, „Häsel“ und „Tieland“ heraus. Außerdem wird Goethes „Ganymed“ und Widenbruchs Drama „Die Untertanen“ gegeben. Die Operette erscheint mit dem „Vogelbändler“. Die Festspiele in Altenburg dauern vom 6. bis 30. Juni.

Abendmusik in der Konkordienkirche Mannheim Der Feierstunde lag ein recht glücklich aufgebautes Programm zugrunde, das ausschließlich den Werken aller Meister gewidmet war.

Wieviel Verbitterung und feilsche Qual muß dieses Genie durchlitten haben, bis es sich zu solch einem Schritt entschloß! Wenn im neuen Deutschland die Ausübung der öffentlichen Kunstbetrachtung von Wesen wegen in eine geordnete Bahn gelenkt worden ist, so glauben wir, auch damit eine Dankeschuld an den einsamen ringenden, von seinen Feindern bis zum Tode gequälten Meister abgetragen zu haben.

Wieviel Verbitterung und feilsche Qual muß dieses Genie durchlitten haben, bis es sich zu solch einem Schritt entschloß! Wenn im neuen Deutschland die Ausübung der öffentlichen Kunstbetrachtung von Wesen wegen in eine geordnete Bahn gelenkt worden ist, so glauben wir, auch damit eine Dankeschuld an den einsamen ringenden, von seinen Feindern bis zum Tode gequälten Meister abgetragen zu haben.

Wieviel Verbitterung und feilsche Qual muß dieses Genie durchlitten haben, bis es sich zu solch einem Schritt entschloß! Wenn im neuen Deutschland die Ausübung der öffentlichen Kunstbetrachtung von Wesen wegen in eine geordnete Bahn gelenkt worden ist, so glauben wir, auch damit eine Dankeschuld an den einsamen ringenden, von seinen Feindern bis zum Tode gequälten Meister abgetragen zu haben.

Wieviel Verbitterung und feilsche Qual muß dieses Genie durchlitten haben, bis es sich zu solch einem Schritt entschloß! Wenn im neuen Deutschland die Ausübung der öffentlichen Kunstbetrachtung von Wesen wegen in eine geordnete Bahn gelenkt worden ist, so glauben wir, auch damit eine Dankeschuld an den einsamen ringenden, von seinen Feindern bis zum Tode gequälten Meister abgetragen zu haben.

Der Eindruck Richard Wagners

Im Grunde ist die Meisterschaft Bruckners erst zum Erwachen gekommen, und hat er sich auch als Mensch von ähnlicher Festigkeit wahrhaft befreit, als er mit fast 40 Jahren den unmittelbaren Eindruck von der Kunst des großen Musikdramatikers Richard Wagner empfing.

Wie alle haben uns heute mit Ihnen mein Führer, an einer weisevollen Stelle versammelt, um einen der größten Meister deutscher Tonkunst zu ehren. Mit uns läßt sich in dieser Stunde das ganze deutsche Volk anerkennen, in Dankbarkeit des Genies zu gedenken, das uns und der Welt wie ein Meeresvulkan vor ihm in neun gewaltigen Sinfonien ein künstlerisches Vermächtnis hinterlassen hat, das zu den kolossalsten Bestätigungen unserer nationalen Musikkultur gehört.

Wie alle haben uns heute mit Ihnen mein Führer, an einer weisevollen Stelle versammelt, um einen der größten Meister deutscher Tonkunst zu ehren. Mit uns läßt sich in dieser Stunde das ganze deutsche Volk anerkennen, in Dankbarkeit des Genies zu gedenken, das uns und der Welt wie ein Meeresvulkan vor ihm in neun gewaltigen Sinfonien ein künstlerisches Vermächtnis hinterlassen hat, das zu den kolossalsten Bestätigungen unserer nationalen Musikkultur gehört.

Wie alle haben uns heute mit Ihnen mein Führer, an einer weisevollen Stelle versammelt, um einen der größten Meister deutscher Tonkunst zu ehren. Mit uns läßt sich in dieser Stunde das ganze deutsche Volk anerkennen, in Dankbarkeit des Genies zu gedenken, das uns und der Welt wie ein Meeresvulkan vor ihm in neun gewaltigen Sinfonien ein künstlerisches Vermächtnis hinterlassen hat, das zu den kolossalsten Bestätigungen unserer nationalen Musikkultur gehört.

Wie alle haben uns heute mit Ihnen mein Führer, an einer weisevollen Stelle versammelt, um einen der größten Meister deutscher Tonkunst zu ehren. Mit uns läßt sich in dieser Stunde das ganze deutsche Volk anerkennen, in Dankbarkeit des Genies zu gedenken, das uns und der Welt wie ein Meeresvulkan vor ihm in neun gewaltigen Sinfonien ein künstlerisches Vermächtnis hinterlassen hat, das zu den kolossalsten Bestätigungen unserer nationalen Musikkultur gehört.

Wie alle haben uns heute mit Ihnen mein Führer, an einer weisevollen Stelle versammelt, um einen der größten Meister deutscher Tonkunst zu ehren. Mit uns läßt sich in dieser Stunde das ganze deutsche Volk anerkennen, in Dankbarkeit des Genies zu gedenken, das uns und der Welt wie ein Meeresvulkan vor ihm in neun gewaltigen Sinfonien ein künstlerisches Vermächtnis hinterlassen hat, das zu den kolossalsten Bestätigungen unserer nationalen Musikkultur gehört.

Wie alle haben uns heute mit Ihnen mein Führer, an einer weisevollen Stelle versammelt, um einen der größten Meister deutscher Tonkunst zu ehren. Mit uns läßt sich in dieser Stunde das ganze deutsche Volk anerkennen, in Dankbarkeit des Genies zu gedenken, das uns und der Welt wie ein Meeresvulkan vor ihm in neun gewaltigen Sinfonien ein künstlerisches Vermächtnis hinterlassen hat, das zu den kolossalsten Bestätigungen unserer nationalen Musikkultur gehört.

Wie alle haben uns heute mit Ihnen mein Führer, an einer weisevollen Stelle versammelt, um einen der größten Meister deutscher Tonkunst zu ehren. Mit uns läßt sich in dieser Stunde das ganze deutsche Volk anerkennen, in Dankbarkeit des Genies zu gedenken, das uns und der Welt wie ein Meeresvulkan vor ihm in neun gewaltigen Sinfonien ein künstlerisches Vermächtnis hinterlassen hat, das zu den kolossalsten Bestätigungen unserer nationalen Musikkultur gehört.

Feierstunde in der Minoritenkirche

Eine äußerst eindrucksvolle Feierstunde wurde das zweite Festkonzert im Rahmen der Bruckner-Feier, das am Sonntagabend in Regensburg stattfand, in der Minoritenkirche durchgeführt.

Die Teilnahme der Gäste gab dem Abend im Verein mit den hervorragenden künstlerischen Leistungen und der Würde des Raumes den Charakter eines besonders feierlichen Ereignisses, das ganz unter dem Zeichen des Genius Bruckners stand.

1000 Jungarbeiter bei den Schiller-Festspielen

In diesem Jahr stehen die traditionellen Schiller-Festspiele in Weimar unter der Schirmherrschaft des Reichsjugendführers Baldur von Schirach. Zum erstenmal werden zu diesen Theaterfesten nicht nur Schüler aus dem ganzen Reich in der Dichterschule zusammenkommen, sondern als Gäste der Hiltlerjugend auch 1000 Jungarbeiter, die sich im Reichsberufswettstreik ausgesprochen haben.

Museum der nationalsozialistischen Erhebung. Im Interesse der geschichtlichen Bedeutung des Kampfes der NSDAP im Gau Magdeburg-Anhalt hat sich Gauleiter Reichsfeldmarschall Jordan mit einem Aufruf an die Bevölkerung zur Mitarbeit an der Errichtung eines Museums der nationalsozialistischen Erhebung gewandt.

Ein Hermann-Billing-Preis der Stadt Lüneburg. Anlässlich der Eröffnung des Gauparteitages des Gau Osthannover teilte der Oberbürgermeister der Stadt Lüneburg, Wegel, mit, daß die Stadt einen Preis in Höhe von 1000 RM gestiftet hat, der den Namen „Hermann-Billing-Preis der Stadt Lüneburg“ erhalten hat.



Nervenpflege ist zumindest genau so wichtig wie die allgemeine Körperpflege. Was versteht man aber unter Nervenpflege? An erster Stelle ausreichende und richtige Ernährung der Nervenzellen (Gehirn, Rückenmark, Nerven), insbesondere mit dem Nervennährstoff Lecithin.

Nervenzellen durch den Blutkreislauf das bei der Tagesarbeit verbrauchte Lecithin wieder zugeführt, um sie am nächsten Morgen wieder voll leistungsfähig zu machen. Die Nervenzelle kann daher mit einer Batterie verglichen werden, die bei entsprechender Benutzung im Verlaufe von 24 Stunden entladen und wieder geladen wird.



Hitlerjungen in sportlichem Wettkampf

Der erste Reichssportwettkampf war beim Bann 171 ein voller Erfolg / Wir besuchten alle Kampfstätten

Die Hitlerjungen des Bannes 171 versammelten sich am Sonntag auf den ihnen zugewiesenen Sportplätzen, um nach dem Willen des Führers den „Reichssportwettkampf“ auszutragen. Schon am frühesten Morgen beherrschten die Uniformen der HJ das Straßenbild. Ein prächtiges Wetter trug dazu bei, daß überall frohe Stimmung herrschte. In diesem Zusammenhang darf auch darauf hingewiesen werden, daß nahezu 5000 Hitlerjungen und HJ-Führer im Banne 171 ihre sportliche Leistungsfähigkeit unter Beweis stellten. Wenn es auch einem Teil nicht gelungen ist, sich die Siegermedaille, die bei einer Punktzahl von 180 verliehen wird, zu erringen, so ist doch der bedeutende Anstieg der Leistungen im Vergleich zum Vorjahre der schlagende Beweis dafür, daß hier die planmäßige Erziehung der Hitlerjugend schon sehr wesentlich geleistet hat. Jedem Führer muß dies Ansporn und Verpflichtung sein, nun in doppeltem Maße an der planmäßigen Entwicklung der Erziehung mitzuarbeiten.

Auf allen Sportplätzen

An diesem Sonntag des „Reichssportwettkampfes“ haben wir uns den Besuch sämtlicher Wettkampfstätten zum Ziele gesetzt, um die praktische Durchführung und überhaupt die Verfassung der Jungen aus nächster Nähe zu betrachten. So beginnen wir um 8 Uhr beim Herzogenriedplatz. Die Unterbann 1/171 und 4/171 haben die Wettkämpfe dort durchzuführen. Die Unterbann sind im offenen Biered angetreten und der Führer des Bannes 171, Bannführer Metz, fordert von jedem einzelnen in kurzen Worten nochmals resolute Einsätze. Einer solchen frischen, blühenden Jugend waren die Worte nicht unwohl gefaßt. Trotzig hielten sie da; jeder trug den unerschütterlichen Glauben an den Sieg in sich und so boten sie das Bild einer Gemeinschaft, die auf ewig zusammengeschmiedet ist.

Bald bot der Platz ein abwechslungsreiches Bild. Die Kameraden hatten ihre Sportkleidung angezogen und begannen, ihre verschiedenen Übungen zu durchlaufen. Ein Teil machte Reitenweitsprung, ein anderer 100-Meter-Lauf und wieder andere Weitsprung. Alles ging flott vorstatten und brachte auch überraschende Ergebnisse. Die Abnahme wurde vorgenommen von den Sportwarten, die der Reichsbund zur Verfügung der HJ selbstlos für ihren Ehrentag zur Verfügung stellte. Damit hat sich die gute Zusammenarbeit zwischen den Organen des Reichssportführers einerseits und der Hitlerjugend andererseits erneut bewährt und zum Wohle des anderen deutschen Volkes ausgewirkt.

Auf dem Pfalzplatz und im Schniggenloch

Nun gilt unser Besuch dem Unterbann 2/171, der die Wettkämpfe auf dem Pfalzplatz und im Schniggenloch durchführte. Hier bietet sich uns das gleiche Bild wie auf dem Herzogenriedplatz. Von bekommt das Empfinden, auf dem Sportplatz ist die Jugend in ihrem Element. Nicht nach Bücherweisheiten geht mehr das Streben, sondern nach vollendeter sportlicher Form. Kein krankhafter „Bildungswahn“ ist heute das Ziel, der die Menschen zu „objektiven Beschauern des Lebens“ macht, sondern die Pflege eines gesunden Geistes im gesunden Körper.

Beim Luftsportunterbann...

Beim Luftsportunterbann, der sich auf dem Stadion versammelt hat, erwartet uns ein reichhaltiges Programm und hat dieser Unterbann in puncto Rahmenprogramm den Vogel abgeschossen. Der feierlichen Flaggenhissung schließt sich, wie bei den anderen Unterbannen, der Wettkampf an, der prächtige Ergebnisse aufzuweisen hat. Wie manche Jungen über die Laufbahn dahinsiegen, ist herrlich anzuschauen, wie sie dann vor dem Ziel die letzten Kräfte zusammenraffen und mit schwingendem Glanz durch das Ziel gehen.

Nach der Durchführung der Pflichtwettkämpfe kommt der abwechslungsreiche Teil. Um 10 Uhr beginnen unter Mitwirkung des Musikzuges des NS-Allegierkorps die Schauvorführungen, die aus Freilübungen, Frellen, Tanzsüßen, Wagenrennen, Reiterkampf und Kampfball bestehen und um 12 Uhr beendet sind. Alles Spiele, die den Kampfsgeist jedes einzelnen stärken und persönliche Einsatzbereitschaft verlangen. Dadurch wird jeder verantwortlich für den Sieg und der Gemeinschaftsgeist findet hier seine erste Anwendung und Ausprägung.

Die Modell- und Jügling (Gleitflugzeug) Starts konnten bei diesen Schauvorführungen natürlich nicht fehlen und bestimmt wird die Wirkung dieses Programmpunktes auf die Anwesenden nicht so schnell verhallen. Das reichhaltige Pro-

gramm, das peinlichste Kleinarbeit voraussetzte und auch sabelhaft klappte, endete mit der Siegerehrung und Klang mit den Nationalliedern und dem Fahnenhieb der Hitlerjugend aus.

Der Sonderunterbann hatte mit seinen technischen und Sondereinheiten Feld III des Stadions zur Verfügung und widmete dort die Durchführung des Wettkampfes programmgemäß ab.

In flotter Fahrt geht es nun nach dem Waldhof, wo auf dem Platz des Fußballvereins Gartenstadt der Unterbann III/171 seine Ausschreibungen durchführt. Ihr Vorbild und die Parole für den Kampftag war das Prinzip der neuen deutschen Jugend: Leistung. Kein frommer Augenaufschlag soll den Ausschlag mehr geben, sondern nur das Können, dabei sind aber keine tradene theoretische Nebensächlichkeiten damit gemeint, sondern das Können schlechthin in seinen geistigen, praktischen und sportlichen Erfordernissen.

Im übrigen Banngebiet

Damit waren die Wettkampfstätten in der Stadt alle besucht und wir konnten uns zu den Sportplätzen Hockenheim, Pfalzstadt, Weinheim und Schriesheim begeben.

Die Kämpfe des Unterbannes VIII/171 in Hockenheim waren am Morgen zum Ab-

gefolgshaft, die als Gast des Unterbannes 7/171 in Pfalzstadt weilte, hat sich sofort tadellos in die anderen Verhältnisse eingefunden und kann die Kameradschaftlichkeit der Pfalzstädter nicht genug loben.

Die SA als Vorbild

Unterbann 5/171 hatte sich auf dem Sportplatz der SA in Weinheim versammelt. Der Sportplatz, gleichzeitig mit einem großartigen, legeren Jahr der Oestlichkeit übergebenen Schwimmbad verbunden, verdankt seine Existenz der freiwilligen Gemeinschaftsarbeit der Weinheimer SA, die nach der Arbeit des Tages sich zusammenschloss, um in mühevoller Arbeit dieses Gemeinschaftswerk entstehen zu lassen. Auf diesem ideal am Waldrand gelegenen Platz immelten sich den ganzen Sonntag über die Jungen.

So wurden die Wettkämpfe für die Kameraden nicht nur zu einem zufriedenmähigen, sondern auch idealen Erfolg. Der Nachmittag war ganz dem lustigen Teil vorbehalten, der durch seine Vorkämpfe, Hand- und Fußballspiele und die Freitourkurrenzen des Jungvolks sehr unterhaltungsreich und wirkungsvoll gestaltet war.

Auch von diesem herrlich gelegenen Platz mußten wir wieder Abschied nehmen, um am



Früh übt sich, wer ein Meister werden will... Ausschnitt aus den sportlichen Wettkämpfen der Hitlerjugend

Bildarchiv

schluß gebracht worden. Sie sind mit größter Energie und Anstrengung wieder zum Austritt gekommen, stellte doch eine Gefolgschaft dieses Unterbannes im Vorjahre die Siegermannschaft des Gebietes Baden und man will eine schwer errungene Stellung nicht leicht wieder aufgeben. Die Gesamtergebnisse werden zeigen, ob dieses Jahr dieselbe Gefolgschaft den Gebietsieger stellt. Mit dem Propagandamarisch durch Hockenheim am Nachmittag und dem Vorbeimarsch an Bannführer Metz hatte der Sportsonntag seinen Höhepunkt erreicht.

Der Unterbann 7/171 fand sich auf dem Sportplatz Pfalzstadt ein und legte dort die Leistungsprüfungen zusammen mit der Streifengefollgschaft 171 ab, die mit 110 hundertprozentig zum Wettkampf angetreten war. Am Nachmittag trafen sich die Fußballmannschaften beider Einheiten zum Fußballspiel. In einer Hitze lieferten sich die Mannschaften ein interessantes Spiel, das wohl als Auftakt für weitere Freundschaftsspiele der Banneinheiten untereinander gewertet werden kann. Die Streifen-

Spätnachmittag den letzten Ort, Schriesheim, aufzusuchen. Hier hatte sich der Unterbann 6/171 eingefunden und zog die Wettkämpfe zu einem Volksfest auf. Die Anwesenden wurden durch die vielfachen Darbietungen in netter Weise unterhalten und wir können auch hier einen schönen Erfolg für uns verbuchen.

Im allgemeinen muß die Teilnahme am ersten Reichssportwettkampf der HJ als außerordentlich hoch bezeichnet werden. Das ist um so erstreblicher, als die Hitlerjugend durch den Erfolg des Führers in diesem Wettkampf als alleinverantwortlicher Veranstalter in Erscheinung tritt.

Sehr gute Ergebnisse

Die Ergebnisse sind als sehr gut anzusprechen. Wir sind in der Lage, den schon gemeldeten Spitzenleistungen einige weitere hinzuzufügen, die für die erstklassige Verfassung der deutschen Jugend zeugen.

Unterbann 2/171 konnte einen 16jährigen Hitlerjungen stellen, der 328 Punkte erreichte

Unser Jungvolk zeigt sein Können

Die Sportwettkämpfe des DJ fanden bereits am Samstag statt

Der Vimpf als zukünftiger Träger des Staates hat die unbedingte Pflicht, seine Kräfte stetig wachzuhalten und immer von neuem zu stärken. Was im Laufe des Jahres erlernt und an Fortschritten erzielt wurde, das soll jedes Jahr einmal gezeigt und mit den Leistungen der Kameraden verglichen werden. Dazu hat der Führer die Reichssportwettkämpfe der HJ angeordnet.

Die Vimpfe sind also am Samstag hinausgezogen und haben ihre Kräfte gemessen im Weitsprung, im 60-Meter-Lauf und im Ballweitwurf. Es herrschte ein reges Leben auf den verschiedenen Sportplätzen, dem Stadion, dem Planetariumplatz, dem Herzogenriedplatz, Platz, Volkssportplatz und den Plätzen der Vororte. Stammweise waren die Plätze belegt, die Stammlieferer waren auch die verantwortlichen Leiter der Wettkämpfe. Früh um 7 Uhr han-

den die Stämme zur Flaggenhissung auf den Plätzen, dann ging es gleich an die Arbeit, denn vor der ersten Hitze sollte alles geschafft sein.

Die Vimpfe strengten sich dann auch mächtig an, um nach Möglichkeit die nötigen 180 Punkte für die Siegersmedaille zu ergattern. Besonders unser jüngster Jahrgang ließ sich sehr gut an. Es wurden auch recht erfreuliche Ergebnisse erzielt. In der Zeit zwischen den Kämpfen spielten und sangen die Buben und rüdten sich geduldig aus, bis sie der Kampfrichter zum neuen Austritt rief. Kampfrichter waren außer den DJ-Führern noch Vertreter, die sich freundschaftsweise zur Verfügung gestellt hatten und auch Bälle, Stoppuhren und Bandmaße mitbrachten. So konnten denn die Kämpfe durchweg reibungslos abgewickelt werden, damit die Sportplätze für die HJ frei wurden. Br.

konnte. Es wird dies wohl eine der besten Spitzenleistungen sein, denn die Wertung ist ziemlich hoch hinaufgeschraubt und es bedarf schon einer gewissen Übung, um die Siegermedaille, die von 180 Punkten ab verliehen wird, zu erringen. Manchmal haben selbst die Teilnehmer des Reichsbundes für Leibesübungen, alles alte, erfahrene Sportler, ihre Bewunderung über die Leistungen ausdrücken müssen, die von den 14-18jährigen Hitlerjungen gezeigt wurden. Die Kameradschaft, die die höchste Punktzahl hat, wird als beste Kameradschaft des Bannes 171 auf das Gebietsporttreffen kommen und dort mit den anderen Siegermannschaften der Banne des Gebietes Baden um den Vorkampf kämpfen.

Wieder ist mit dem gestrigen Tage eine Etappe hinter uns gebracht worden, die für die körperliche Erziehung der deutschen Jugend mit von ausschlaggebender Bedeutung ist. Wir haben aber auch die feste Überzeugung, daß die Worte, die der Führer uns auf dem Reichsparteitag gab: „Ihr sollt ja wie Leder, starr wie die Windhunde und hart wie Krupphahl werden“ mit jedem Tage mehr in Erfüllung gehen. M. Th.



Großes Reit- und Fahrturnier im Hindenburgpark / Froher Feierabend

Im Vordergrund des vielgestaltigen Wochenendes der Schwesterstadt Ludwigshafen stand diesmal das von dem SA-Reiterturn 851 am Samstag und Sonntag auf dem großen Festplatz des Hindenburgparks veranstaltete 4. große Reit-, Spring- und Fahrturnier, das bei glanzvoller Beteiligung seitens der SS, SA und der Wehrmacht ausgezeichneten Sport erbrachte und einen guten Besuch aufzuweisen hatte.

Den diesmaligen „Frohen Feierabend“ der NSG „Kraft durch Freude“ im Hindenburgpark gestalteten der Musikzug der 10. SS-Parade unter der Leitung von Musikzugführer Wehner und der Männerchor des Gefangenenvereins „Aurora“ Ludwigshafen unter der Stabsführung von Chorleiter Leo Schatt. Während der Musikzug mit schneidigen Märschen und Ouvertüren aufwartete, beehrte die „Aurora“ eine Fülle der schönsten Volkslieder, die meisterhaft zu Gehör gebracht wurden und in den herzlichsten Beifall der großen Zuhörergemeinde durften sich Musiker und Sänger gleichermaßen teilen.

Weit über 3000 Besucher lauschten am Samstagabend dem Gastkonzert des Musikzuges des Artillerie-Regiments 33 unter der Leitung von Musikmeister Schiehl. Das bei unserer Militärmusik auch das deutsche Opernspiel eine fruchtbare Veleghatte findet, bewiesen die Gastmusiker mit der Wiedergabe von Walter Preislied aus Richard Wagners „Die Meisterlänger von Nürnberg“, mit Griegs „Hochzeitstag auf Trondheim“, Coopers Polpourri aus der Operette „Schön Kanni“ u. a. m. Auch nicht annähernd läßt sich der Sonntagabend angeben, denn ein handiges Kommen und Gehen herrschte während des ganzen Tages. Das Vormittags- und das Abendkonzert bestritt das Saarpfalzorchel unter der Leitung des wieder anwesenden Musikdirektors Schmeicher, während am Nachmittag in der Konzertmuschel das Wandolinorchester 1921 unter der Leitung von Karl Fuchs aufspielte und dankbare Zuhörer fand. Die tanzfreudige Jugend hatte sich schon am Nachmittag in das unter hohen Bäumen idyllisch verborgene Sternkassée zurückgezogen und behauptete bis in die späten Abendstunden gegen den namentlich am Abend besonders hart einsetzenden Zustrom erfolgreich seinen Platz. Nicht minder auf frequentiert waren Pfälzer Weinhaus, Turmquastkassée und das Gasthaus am See, während den ganzen Tag über der Tierpark hauptsächlich die Domäne der Kleinen war.

Mit einer großen Brandschutzübung schloß die Ortsgruppe Ludwigshafen des Reichsluftschutzbundes am Samstag die Luftschutzwoche ab. Auf dem Neuen Marktplatz war eine Holzhaube aufgebaut, deren eine Hälfte nicht imprägniert war, während man die andere Hälfte mit den 30-Brandstumpfmitteln „Loren“ und „Intrava“ bespritzte hatte. Während die nicht-imprägnierte Seite im Nu in hellen Flammen stand, wies die bespritzte Seite die Flammen ab und demonstrierte so die praktische Bedeutung des Brandschutzmittels. Außerdem wurden von weiteren Ludwigshafener Firmen Luftschutzgeräte zur Schau gestellt. Eine zahlreiche Menge hatte sich zu dieser Schauübung, die mit Marmübungen usw. verbunden war, eingefunden.

Ihren Werkgemeinschaftsabend hielt die Verbraucherorganisation Ludwigshafen im großen Saale des „Pfälzer Hof“ ab. Nach einer Ansprache des Betriebsführers folgte eine Ehrung von 17 Gefolgschaftsmitgliedern, die sich beim Reichsberufswettkampf und bei den Heimabenden durch besondere Leistungen ausgezeichnet hatten. Weiterhin wurden zwei Arbeitsjubilare für 25jährige ununterbrochene Zugehörigkeit zum Betrieb mit Geschenken ausgezeichnet. Der zweite Teil des Abends brachte eine reichhaltige Unterhaltungssolge, die fast durchweg von Gefolgschaftsmitgliedern bestritten wurde und abschließend gab es allgemeinen Tanz.

Eines starken Zuspruches erfreuten sich nach der vorübergehenden Abflutung auch wieder die jährlichen Rhein- und Weiberbäder. Im Lokal „Friedrich Pfalz“ hielt die Krieger- und Militärkameradschaft Ludwigshafen ihren Monatsappell ab, mit dem eine Ehrung der Sieger bei den Kämpfen im Kleinfalberbüchen um die Bundesmeisterschaft des Deutschen Reichskriegerebundes verbunden war. —zr—



56 Bologna Turniersieger

Chelsea im Endspiel 4:1 (3:0) geschlagen
Die Millonier konnten ihren zahlreichen Erfolgen in internationalen Fußballkämpfen am Sonntag in Paris einen neuen Sieg antreiben.

Um den Aufstieg zur Handball-Sauflasse

Reichsbahn Mannheim - FC Freiburg 11:7
Das heiße Wetter hatte nur wenige Unentwegte auf den Platz der Reichsbahn gelockt.

Handball: Mittelrhein - Südwest 9:7

Vor 2000 Zuschauern wurde in Summersbach als Verbeerbereitstellung ein Handball-Freundschaftskampf zwischen Mittelrhein und Südwest durchgeführt.

Hanns-Braun-Sportfest in München

Trotz des heißen Wetters hatten sich am Sonntag im Münchener Danie-Stadion fast 4000 Zuschauer zum dritten internationalen Hanns-Braun-Sportfest eingefunden.

Lampertheim - GpBg 98 Schwellingen 7:4

Soviel Tore sah man schon lange nicht mehr, und das bei einer hochsommerlichen Hitze, die an beide Mannschaften die größten Anforderungen stellte.

Deutschland-Radrundfahrt 1937 gestartet

Wackerling und Kutschbach führen mit 1,1 Minuten Vorsprung

Nach sechsjähriger Pause begann am Sonntag in Berlin wieder eine Deutschland-Radrundfahrt. Nachdem erst im Jahre 1934 die Berufsfahrer-Strahrentennen wieder eingeführt worden waren, fanden die Berufsveranstaltungen auf der Landstraße mit der Deutschland-Rundfahrt ihre Krönung.

BGG der erste Deutsche Hockeymeister

Berliner EC - Etuf Essen 2:1 nach Verlängerung

In dem am Sonntag zum ersten Male ausgetragenem Endkampf um die deutsche Hockeymeisterschaft konnte der Berliner Sportclub als Sieger hervorgehen. Das knappe Ergebnis von 2:1, das erst nach Verlängerung der Spielzeit hergekehrt werden konnte, zeigt bereits an, daß der EC des Essener Turn- und Sportclubs sich erst nach hartnäckiger Gegenwehr geschlagen begeben hat.

Deutschlands Doppel war nicht zu schlagen

Der Davispokalfinale steht jetzt 2:1

In wenig mehr als 60 Minuten hatte das deutsche Davispokaldoppel in Mailand gegen Italiens Vertreterinnen den Sieg und damit den zweiten Punkt für unsere Farben errungen. G. von Cramm-G. Henkel gaben den Italienern Quintavalle-Taroni keine Möglichkeit zum Siege, in drei Sätzen wurde mit 6:3, 6:1, 6:1 gewonnen.

Frankreich ausgeschaltet

Der Davispokalfinale zwischen Frankreich und der Tschechoslowakei wurde am Sonntag auf der Prager Dörymehl beendet. Die Tschechoslowakei siegte ganz klar mit 4:1 Punkten, damit hatten die Franzosen also sämtliche Einzelspiele verloren.

- auf; 5. Dieberichs (Dortmund) 10:38:00; 6. Buzzi (Italien) 10:38:40; 7. Bauß (Dortmund); 8. Rijkewits (Dortmund); 9. Stöpel (Berlin); 10. van Herjelen (Belgien) alle dicht auf; 11. Thierbach (Dresden) 10:41:30; 12. Funke (Chemnitz) dichtauf; 13. Masarati (Italien) 10:41:45; 14. Heide (Hannover) 10:41:48; 15. Benzler (Bielefeld) 10:42:02; 16. Nidel (Berlin); 17. Perillet (Belgien); 18. Wolke (Berlin); 19. Geber (Schweinfurt); 20. Oberbeck (Hagen).

Bei den Amateuren

Im Rahmen der Deutschland-Rundfahrt werden an den Sonntagen auch Rennen für unsere Amateur-Nationalmannschaft der Straße veranstaltet, die sich über die betreffenden Etappen erstrecken. Mit der ersten Tagesstrecke von Berlin nach Breslau wurde am Sonntag der Anfang gemacht.

Hohe Niederlage der Waldhüter

Eintracht Frankfurt - SV Waldhof 6:2 (3:2)

Vor nur 800 Zuschauern gab es am Bornheimer Hang ein spannendes Spiel, das beide Mannschaften in härtester Aufstellung bestritten. Waldhof kam lediglich ohne Torhüter Drach, dessen Ersatzmann nicht immer genügte.

66 Käferlall unterliegt in Mainz

FSV Mainz 05 - SC Wilm.-Käferlall 4:1 (2:0)

Nach Gassen aus dem elmenen und aus dem Gau Hessen hatten die Leute vom Fort Wingen sich für Samstag einen Vertreter des Gauess-Baden geladen, um auch dadurch einen neuen Wertmesser für ihre derzeitige Spielstärke zu gewinnen.

Deutschlands Gegner: Belgien

Da wohl als ziemlich sicher anzunehmen ist, daß Deutschland gegen Italien noch den einen zum Siege erforderlichen Punkt am Montag herausholt, steht die Vorkampfrundenplanung der Europazone zwischen Deutschland und Belgien bereits fest.

Tennisclub Mannheim gewinnt in Worms

In einem Freundschaftsturnier schlug der TC Mannheim die recht spielstarke Mannschaft der Wormser klar mit 11:1 Punkten. Mitunter gab es sehr spannende Kämpfe, doch gaben die Mannheimer nur einen Punkt ab, wenn verschiedene Spiele auch stark umkämpft und nur nach hartem Kampf von den Leuten des TC gewonnen werden konnten.

Ererer Regatta - 2. Tag

Am zweiten Tage war die Trierer Regatta weit besser als am Vortage besucht. Im Mittelpunkt stand der Mosel-Saar-Achter, der wiederholt wurde, da er am Vortage solches Rennen ergeben hatte.

Noch nicht entschieden

Kuffstiegspreise im Gau-Südwest

Von allen süddeutschen Gauen braucht der Gau Südwest die längste Zeit, um seine Kuffstiegsmeister zu ermitteln. Nach insgesamt neun Spieltagen der Spitzenmannschaften Opel Kuffelsheim und 1. FC Kaiserslautern ist das Rennen noch nicht entschieden.

Wachse

Nach Verechnung haben im Jahre 1937 6. gegenüber der Zielsetzung um 10 Prozent weniger Wachse erzielt.

Frankfurter Effekten

Im der Röhre sich eine gewisse Not hat infolge der tags über den Markt in Angriff gezeigten Haltung der Röhre, die stark über die Zielsetzung in der internationalen Welt...

Frankfurter Effekten

Im der Röhre sich eine gewisse Not hat infolge der tags über den Markt in Angriff gezeigten Haltung der Röhre, die stark über die Zielsetzung in der internationalen Welt...

Frankfurter Effekten

Im der Röhre sich eine gewisse Not hat infolge der tags über den Markt in Angriff gezeigten Haltung der Röhre, die stark über die Zielsetzung in der internationalen Welt...

Frankfurter Effekten

Im der Röhre sich eine gewisse Not hat infolge der tags über den Markt in Angriff gezeigten Haltung der Röhre, die stark über die Zielsetzung in der internationalen Welt...

Kraftwagen

Das Jahr einer kräftigen deutschen Wirtschaftskraft (Verkehr) trägt im Gegensatz zu den vergangenen Jahren unter den Augen der Welt. Die nach Abfahrgewinnsonenwagen genen Fahrten sowie auf und Zettel und Bortjäre und der monatlich durchweg über einer besonders für die ersten Berichtsmonate Versonen- und geführt werden hat gefundene änderten Berichtsmonate geführt:

Table with 3 columns: Year, Value 1, Value 2. Rows include years 1913, 1934, 1935, 1936 and various car models like Opel Kuffelsheim, FC Kaiserslautern, etc.

Wachse

Nach Verechnung haben im Jahre 1937 6. gegenüber der Zielsetzung um 10 Prozent weniger Wachse erzielt.

Auch die Göttinger Kuffstiegsmeister sind in der diesjährigen Kuffstiegsmeisterschaft durch die Leistungen von A. Schmitt (10.) und Stephan Hemmerich (14.) schulen die Frankfurter eine Führung von 3:0. In der 18. und 19. Min. verbesserten Helmreich und Siffing auf 3:2, während Schneider einen Kilometer verlor.

Frankfurter Effekten

Im der Röhre sich eine gewisse Not hat infolge der tags über den Markt in Angriff gezeigten Haltung der Röhre, die stark über die Zielsetzung in der internationalen Welt...

Frankfurter Effekten

Im der Röhre sich eine gewisse Not hat infolge der tags über den Markt in Angriff gezeigten Haltung der Röhre, die stark über die Zielsetzung in der internationalen Welt...

Frankfurter Effekten

Im der Röhre sich eine gewisse Not hat infolge der tags über den Markt in Angriff gezeigten Haltung der Röhre, die stark über die Zielsetzung in der internationalen Welt...

Frankfurter Effekten

Im der Röhre sich eine gewisse Not hat infolge der tags über den Markt in Angriff gezeigten Haltung der Röhre, die stark über die Zielsetzung in der internationalen Welt...

Kraftwagen-Erzeugung u. -Export 1936

Das Jahr 1936 stand wiederum im Zeichen einer kräftigen Aufwärtsbewegung im ganzen deutschen Wirtschaftslieben und insbesondere im Kraftverkehr. Die deutsche Produktion von Kraftwagen (Personen- und Nutzkraftwagen jeder Art) betrug im abgelaufenen Jahre 300 172 Stk., gegenüber 31 845 Stk. im Krisenjahre 1932. ...

Table with 2 columns: Year, Number of vehicles. Rows for 1932, 1933, 1934, 1935, 1936.

Wiederrum war es möglich, weitere Tausende von Arbeitern und Angestellten neu in den Produktionsprozess einzugliedern. Die Beschäftigtenzahl in der Kraftfahrzeugindustrie erhöhte sich auf rund 120 000 gegenüber 100 937 im Vorjahre und 33 086 im Jahre des Tiefstandes 1932.

Wachsende Energieerzeugung

Nach Berechnungen des Statistischen Reichsamtes haben 122 größere Werke im ersten Vierteljahr 1937 6,22 Milliarden kWh erzeugt, was gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres eine Steigerung um etwa 17 v. H. bedeutet. ...

Auch die Gasversorgung befindet sich in einem kräftigen Aufstiege. Im ersten Vierteljahr lieferten die Gaswerke und Gaswerke nach Berechnungen der Wirtschaftsstelle Gas- und Wassererzeugung auf 1,82 Milliarden cbm, was gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres einen Zuwachs um nahezu 11,5 v. H. bedeutet. ...

Die Lage am Saareisenmarkt

In der Rohisenverarbeitung der Hüttenwerke machte sich eine gewisse Verknappung bemerkbar, da der Rohwa im Laufe der letzten Monate nur 22 Arbeitstage hatte. ...

Aktien uneinheitlich, dann anziehend, Renten ruhig

Berliner Börse

Zum Wochenbeginn kamen nur unbedeutende Aufträge der Rentenmärkte zur Abwicklung, so daß auch der beruhsichtige Markt zunächst zurückhaltend war. Die Kursnotierungen sind im allgemeinen gegen die Samstagabende nur wenig verändert. ...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Trotz seiner Unmöglichkeit und unbedeutender Kursentwicklung war die Börse am Aktienmarkt überwiegend freundlich gestimmt. ...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt Die durch die östliche Lage des europäischen Hochdruckgebietes bedingte Zufuhr subtroptischer Westwinde ließ im Verein mit starken Sonneneinstrahlungen die Temperaturen am Sonntag über 30 Grad im Schatten ansteigen. ...

Die Aussichten für Dienstag: Wolfig bis heiter, Neigung zu vereinzelt gewittrigen Niederschlägen, warm und schwül, meist südliche bis westliche Winde. ...

Tables for Rheinwasserstand and Neckarwasserstand with columns for location and water level.

Was wird aus der Magermilch?



Die Bedeutung der Magermilch

Infer 10 Millionen Rindkühe geben jährlich 24 bis 25 Milliarden Liter Milch. Davon wird die Hälfte veräußert, und es bleiben 11 Milliarden Liter Magermilch übrig. ...

Montanwerte eröffneten durchschnittlich schwächer, namentlich Stahlerzeuger mit minus 1/4, und Zunder mit minus 1/2 Prozent. ...

Am Geldmarkt verblühte sich Blanko-Zettelgeld auf 2/8 bis 2/4 Prozent. Von Werten errechneten sich Pfunde und Dollar mit 12,36 bzw. 2,50/100, der Franc mit 11,16. ...

den, daß für die Winternahrung eine gewisse Berücksichtigung der französischen Getreide, die die Ausfuhrmengen festlegen, vorhanden ist. ...

Schritt ist nach wie vor langsam, so das Aufkommen im ersten Vierteljahr etwas niedriger lag. ...

Faber u. Schleiter AG, Offenbach a. M. - Veräußerung. Die Faber u. Schleiter AG, Offenbach a. M., berichtet zum 31. 12. 36, daß das abgelaufene Jahr für die Gesellschaft im Zeichen lebhafter Beschäftigung und weiteren Fortschritts stand. ...

den, daß damit wieder ein Nettoaufkommen an Zinsen erzielen können, das das Aktienkapital der Gesellschaft (1,4 Mrd. RM.) weit übersteigt. ...

Überführung des Verbandes bester Lebensversicherungsanstalten auf die Gruppe Lebensversicherung der Wirtschaftsprüfung Privatversicherung. ...

Frankfurter Effektenbörse table with columns for various stock and bond prices.

Berliner Kassakurse table with columns for various market rates and prices.

Berliner Devisenkurse table with columns for exchange rates of various currencies.

Table with columns for various international market data and prices.

